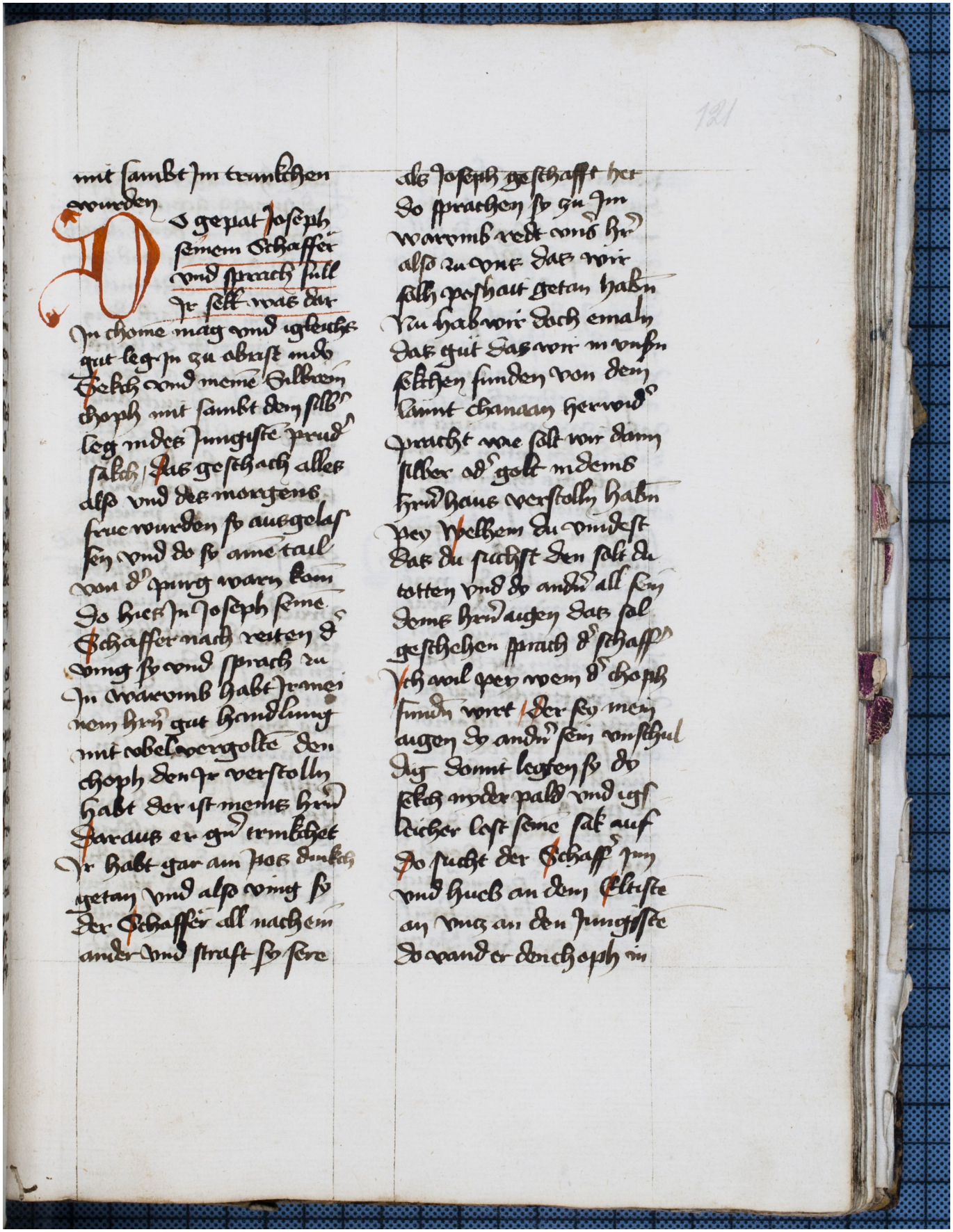
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



121

mit sambt jm trunkchen
wurden
Do gepat joseph
seinem schaffer
vnd sprach sull
jr selt was dir
jn chome mag vnd igleichs
gut leg jn zu abrast mich
Sekh vnd meine Silbrein
choph mit sambt dem silber
leg mich jungste preud
salch / Das geschach alles
also vnd des morgens
frue wurden sy ausgelas
sen vnd do sy ame taul
von d' purg waren kom
Do hiet jn joseph seine
schaffer nach reiten d'
vmg sy vnd sprach zu
jn warumb habt jr mein
nem hern gut hemdlung
mit sibelwergolte den
choph den jr verstolln
habt der ist meines hern
daraus er gn trinkhet
jr habt gar an pos dunkch
getan vnd also vmg sy
der schaffer all nachein
ander vnd straft sy sere
als joseph geschafft her
do sprachen sy zu jm
warumb redt vns her
also zu vnz das wir
solch poshait getan haben
Siehe habe wir doch emalen
das gut das wir in vnsen
selchen funden von dem
lant chanaan herwid'
pracht wie solt wir dann
silber od' golt in dems
hern haus verstolln haben
bey welchem du vindest
das du suchst den solt du
totten vnd do andern all sein
dienst hern augen das sol
geschehen sprach d' schaffer
ich wil pey wem d' choph
funden wirt / der sey mein
augen do andern sein vnschul
dig dannt legten sy do
schach wider pald vnd igs
licher lest seine sak auf
do sucht der schaffer jm
vnd hueb an dem eltiste
an vnz an den jungsste
do vand er den choph in